



30.06.2012

ZWISCHENBERICHT

PROFIL

STRATEC PROJEKTIERT, ENTWICKELT UND PRODUZIERT MIT EIGENEN PATENTGESCHÜTZTEN TECHNOLOGIEN VOLLAUTOMATISCHE ANALYSENSYSTEME FÜR PARTNER AUS DER KLINISCHEN DIAGNOSTIK UND BIOTECHNOLOGIE. STRATECs PARTNER SIND ÜBERWIEGEND GLOBAL AGIERENDE UNTERNEHMEN IN DER IN-VITRO-DIAGNOSTIK-INDUSTRIE. SIE VERMARKTEN STRATEC-SYSTEME WELTWEIT, IN DER REGEL GEMEINSAM MIT IHREN REAGENZIEEN, ALS SYSTEMLÖSUNGEN UNTER EIGENEM NAMEN AN LABORATORIEN, BLUTBANKEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN.

INHALT

- 03 AKTUELLES / WICHTIGE KONZERN-KENNZAHLEN
- 04 VORWORT DES VORSTANDS
- 05 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
- 09 KONZERNBILANZ
zum 30. Juni 2012
- 11 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (Gesamtkostenverfahren)
für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2012
- 12 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (Gesamtkostenverfahren)
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012
- 13 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (Umsatzkostenverfahren)
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012
- 14 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012
- 15 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012
- 17 ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012
- 20 WEITERE INFORMATIONEN

AKTUELLES

Umsatzerlöse Q1-Q2/2012 bei 55,0 Mio. €*
(+13,3%; Q1-Q2/2011: 48,5 Mio. €)

EBIT-Marge Q1-Q2/2012 bei 17,1%*
(Q1-Q2/2011: 18,7%)

Konzernergebnis Q1-Q2/2012 bei 7,4 Mio. €
(+5,6%; Q1-Q2/2011: 7,0 Mio. €)

Ergebnis je Aktie Q1-Q2/2012 bei 0,63 €
(+5,0%; Q1-Q2/2011: 0,60 €)

Bestätigung der aktuellen Unternehmensprognose

WICHTIGE KONZERN-KENNZAHLEN

in T€	01.01.-30.06.2012	01.01.-30.06.2011	Veränderung
Umsatzerlöse	58.242	48.515	+20,0%
Umsatzerlöse bereinigt*	54.974	48.515	+13,3%
Gesamtleistung	60.870	54.800	+11,1%
EBITDA	11.443	10.750	+6,5%
EBIT	9.423	9.078	+3,8%
EBIT-Marge (%) *	17,1	18,7	-
Konzernergebnis	7.352	6.964	+5,6%
Ergebnis je Aktie (€)	0,63	0,60	+5,0%
Anzahl der Mitarbeiter	524	466	+12,5%

in T€	30.06.2012	31.12.2011	Veränderung
Eigenkapital	84.622	83.231	+1,7%
Bilanzsumme	115.942	110.997	+4,5%
Eigenkapitalquote (%)	73,0	75,0	-

* Bereinigt um einen einmaligen Effekt aus dem ersten Quartal 2012 aus der ergebnisneutralen Zubuchung aus unfertigen Leistungen beziehungsweise erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 3,3 Mio. € aus der Berichtigung eines Entwicklungsprojekts. Unbereinigt betragen die Umsatzerlöse 58,2 Mio. € sowie die darauf bezogene EBIT-Marge 16,2%.

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in der Vergangenheit wurde von verschiedenen Experten berichtet, dass sich unsere Industrie in einer Phase befindet, in der die weltweit führenden Diagnostikunternehmen begonnen haben, die Entwicklung und Fertigung ihrer wichtigsten Automatisierungslösungen an externe Partner auszugliedern. Diese Entwicklung, die einem Paradigmenwechsel gleich kommt, können wir bestätigen. Nicht zuletzt daher hat STRATEC die Weichen gestellt, um von dieser Entwicklung überproportional zu partizipieren und die Entwicklungsleistungen für neue Projekte und Machbarkeitsstudien entsprechend erhöht. Das dies nicht ohne Auswirkungen auf die Margenentwicklung geschehen kann liegt in der Natur der Sache. Wir denken mit dem eingeschlagenen Kurs eine Balance gefunden zu haben, die den Interessen der Aktionäre ebenso gerecht wird, wie den Kunden von STRATEC und die insbesondere im Sinne einer langfristigen, nachhaltig positiven Unternehmensentwicklung steht.

Das erste Halbjahr 2012 verlief plangemäß und stand im Zeichen der bereits erwähnten Erweiterung der Entwicklungsleistungen. Die Serienproduktion der zuletzt durch unsere Kunden auf den Markt gebrachten Systeme wurde weiter hochgefahren und wird über die kommenden Monate weiter optimiert. Für zwei weitere Systeme stehen die Markteinführungen bevor. Auch hier befinden wir uns in der sogenannten Ramp-Up-Phase, in der wir die Serienproduktion vorbereiten. Die Umsatzerlöse nach den ersten sechs Monaten 2012 stiegen nach der Bereinigung eines einmaligen Effekts aus dem ersten Quartal aus der Umbuchung erhaltener Anzahlungen und unfertiger Leistungen aus der Berichtigung auf ein Entwicklungsprojekt, um 13,3% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 55,0 Mio. €. Hierbei erzielten wir eine EBIT-Marge von 17,1% und ein Nettoergebnis von 7,4 Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie zum Halbjahr 2012 von 0,63 €.

Wir erwarten im Laufe der kommenden Quartale weitere positive Impulse sowohl im Hinblick auf neue Markteinführungen durch unsere Kunden, als auch im Hinblick auf die Veröffentlichbarkeit neuer Entwicklungskooperationen.

Birkenfeld, im Juli 2012

Die Vorstände Ihrer
STRATEC Biomedical AG



Marcus Wolfinger



Dr. Robert Siegle



Bernd M. Steidle

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 erhöhten sich um 20,0% auf 58,2 Mio. € (Vorjahr: 48,5 Mio. €). Die Gesamtleistung konnte trotz einer ergebnisneutralen Meilensteinumbuchung um 11,8 % auf 60,9 Mio. € (Vorjahr: 54,8 Mio. €) gesteigert werden. Der Materialaufwand stieg im gleichen Zeitraum ebenfalls um 11,8% von 25,7 Mio. € auf 28,8 Mio. €.

Insbesondere die Erhöhung der Entwicklungsaktivitäten, aber auch der weitere Ausbau der Fertigungskapazitäten führten zu einer Erhöhung des Personalaufwands von 14,1 Mio. € auf 16,6 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben mit 4,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Abschreibungen erhöhten sich auf 2,0 Mio. €. Das Finanzergebnis verschlechterte sich auf -0,1 Mio. €. STRATEC erzielte somit im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis von 7,4 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,63 € (Vorjahr: 0,60 €).

Die Vorräte stiegen aufgrund der bevorstehenden Markteinführungen von zwei Systemen und der gestiegenen Entwicklungsleistungen um 4,0 Mio. € an. Die Summe der Forderungen und übrigen Vermögenswerte erhöhte sich von 23,1 Mio. € auf 25,3 Mio. €. Aufgrund der Dividendenzahlung ist – trotz eines positiven operativen Cashflows von 5,6 Mio. € – der Zahlungsmittelbestand von 19,5 Mio. € auf 17,7 Mio. € zurückgegangen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 73,0%. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten konnten auf 8,7 Mio. € reduziert werden. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus gestiegenen Bezugsmengen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Innerhalb der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist ein Wert von etwa 8,2 Mio. € für erhaltene Anzahlungen auf Entwicklungsleistungen ausgewiesen.

Der Mittelzufluss der betrieblichen Tätigkeit belief sich auf 5,6 Mio. € und konnte somit gegenüber dem Vorjahrzeitraum mehr als verdoppelt werden. Der STRATEC-Konzern investierte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €; Vorjahr enthält Gebäudeinvestitionen in Höhe von 0,5 Mio. €).

ÄNDERUNGEN DER RAHMENBEDINGUNGEN UND AUSWIRKUNGEN AUF STRATEC

In seiner jüngsten Prognose hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsprognose für die globale Wirtschaft für dieses und für das kommende Jahr gesenkt. Die Weltwirtschaft droht angesichts neuer Spannungen an den Finanzmärkten und bei der Staatsschuldenkrise im Euro-Raum nochmals an Schwung zu verlieren. Schwächetendenzen beim globalen Wachstum seien in den letzten drei Monaten bereits zu verzeichnen gewesen.

Für die Weltwirtschaft sagt der IWF nun ein Wachstum von 3,5% in diesem und 3,9% im nächsten Jahr voraus. Das sind für 2012 rund 0,1% weniger und für 2013 rund 0,2% weniger Wachstum als in der April-Prognose. Die Prognose für die Wirtschaftsentwicklung der Euro-Zone hielt der IWF für dieses Jahr stabil bei minus 0,3%, für das kommende Jahr senkte er sie um 0,2%-Punkte auf 0,7% Wachstum. Sorge bereiten dem IWF auch die USA. Die jüngsten Daten wiesen auf eine Abschwächung des US-Wachstums hin. Ähnliches gelte für Länder wie Brasilien, China und Indien. Insgesamt hätten die Schwellenländer die Krise bislang jedoch recht gut überstanden.

Die weltweite demographische Entwicklung ist eine der gravierendsten globalen Herausforderungen. Dynamisches Wachstum der Weltbevölkerung, zugleich eine historisch einmalige Zunahme des Anteils alter Menschen und die stark wachsende Anzahl an Personen, die Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten, prägen das Bild des 21. Jahrhunderts. Hinzu kommen der wissenschaftliche und technologische Fortschritt, der neue Möglichkeiten in den Bereichen Medizin, Forschung, Diagnostik und Life Science bietet.

Durch diese Entwicklungen steigt nicht nur die Anzahl der durchzuführenden klinisch-diagnostischen Tests, es ergeben sich auch neue, einzigartige Geschäfts-Chancen, für deren Realisierung STRATEC mit seinen Automatisierungslösungen optimal positioniert ist und sich weiterhin entsprechend strategisch und operativ ausrichtet.

Weltwirtschaftliche Risiken wirken sich aus oben genannten Gründen nur sehr begrenzt auf die Geschäftsentwicklung und das Geschäftsmodell von STRATEC aus. Langfristige Liefervereinbarungen mit unseren Kunden minimieren die potentiellen Auswirkungen auf STRATEC.

BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Wie angekündigt veröffentlichten wir im Mai 2012 unsere um ein Jahr erweiterte Unternehmensprognose für die Geschäftsjahre 2012 bis 2014. Sie basiert auf den jüngsten Entwicklungen innerhalb der In-vitro-Diagnostik-Industrie, auf zusätzlichen Kundeninformationen und auf aktualisierten internen Einschätzungen.

STRATEC erwartet in 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 125 bis 139 Mio. €. Weiterhin soll das durchschnittliche jährliche Umsatzwachstum (CAGR) in den Jahren 2012 bis 2014 zwischen 14% und 16% auf Basis der Umsatzerlöse in 2011 (in Höhe von 116,6 Mio. €) betragen. Das Überschreiten der für 2013 erwarteten Umsatzschwelle von 160 Mio. € baut auf den derzeitigen Produktionszahlen auf und steht in Verbindung mit den bis dahin geplanten Markteinführungen. Hierbei soll in den Jahren 2012 und 2013 jeweils eine EBIT-Marge zwischen 17% und 19% erreicht werden.

Die Mittelfristplanung wird durch die anhaltende Konsolidierung der Diagnostikindustrie, geplante Markteinführungen und in diesem Zusammenhang eingeschränkt planbare Zulassungszeitpunkte sowie Generationswechsel von Analysensystemen beeinflusst. Der Ergebniskorridor wird aufgrund der Skalierungseffekte und aufgrund des auf mehrere Wirtschaftsjahre verteilten relativen Margenbeitrags des Wartungs- und Ersatzteilgeschäfts aktuell sehr weit gefasst (Zusammenhang zwischen Umsatzwachstum, Margenbeitrag des Wartungs- und Ersatzteilgeschäfts in % und der daraus resultierenden Rohertragsmarge). STRATEC erhöht derzeit weiterhin die Entwicklungsaufwendungen aufgrund weiterer neuer und in Vertragsabschlussphase befindlicher Projekte. Die Vorscheurechnungen unserer Kunden sowie weitere anstehende Markteinführungen lassen uns davon ausgehen, dass sich die Umsatzentwicklung in der zweiten Jahreshälfte weiterhin leicht positiv entwickeln wird.

Die Prognosesicherheit für sämtliche Industrien und für die weltweite Konjunktur-entwicklung bleibt aufgrund der immensen Verschuldung einiger Staaten bzw. Wirtschaftsräume und der daraus resultierenden möglichen Folgen (Schuldenkrise) weiterhin gering. Hierdurch ergeben sich für STRATECs Kunden und Lieferanten weiterhin Risiken, durch die auch ein wirtschaftliches Risiko für STRATEC besteht. Durch das nach wie vor schwierige wirtschaftliche Umfeld bleiben auch die Marktrisiken für STRATEC erhöht.

Im Übrigen haben sich seit der Beurteilung zur Lage der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Erstellung des Geschäftsberichts für das Jahr 2011 vom 12. März 2012 keine neuen Erkenntnisse ergeben, die zu einer Veränderung unserer Einschätzung über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft führen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risikofrüherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unternehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfelds. Ferner beinhaltet es ein Compliance-System wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industriespezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Die Geschäftstätigkeit von STRATEC ist grundsätzlich auf Nachhaltigkeit und verantwortliches Handeln ausgerichtet. Dies wird die Gesellschaft zukünftig in einem Nachhaltigkeitsbericht dokumentieren.

Mit Ausnahme der unter dem Kapitel „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 12. März 2012 für das Geschäftsjahr 2011 identifizierten Risiken und Chancen. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und dem spezifischen Chancen- und Risikoprofils verweisen wir auf den Abschnitt „Risikobericht“ im Konzernlagebericht 2011.

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN in T€	30.06.2012	31.12.2011
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	11.703	11.675
Kapitalrücklage	15.651	15.306
Gewinnrücklagen	48.965	40.098
Konzernergebnis	7.352	15.282
Übriges Eigenkapital	950	870
	84.621	83.231
SCHULDEN		
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8.671	9.167
Latente Steuern	1.167	1.352
	9.838	10.519
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	816	777
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.727	3.955
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	78	40
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.846	10.314
Kurzfristige Rückstellungen	1.966	1.427
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.050	710
	21.483	17.223
Passive Rechnungsabgrenzung	0	24
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	115.942	110.997

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG*

für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2012
der STRATEC Biomedical AG

in T€	01.04.-30.06.2012	01.04.-30.06.2011
Umsatzerlöse	29.402	26.406
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	1.408	2.676
Andere aktivierte Eigenleistungen	489	387
Gesamtleistung	31.299	29.469
Sonstige betriebliche Erträge	409	335
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.251	13.762
Aufwendungen für bezogene Leistungen	703	446
Personalaufwand	8.313	7.137
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.322	2.429
EBITDA	6.119	6.030
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.044	898
EBIT	5.075	5.132
Finanzergebnis	-182	-51
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	4.893	5.081
Laufender Steueraufwand	1.270	1.359
Latenter Steuerertrag	291	289
Konzernergebnis	3.914	4.011
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)		
Sicherungsgeschäfte	-81	0
Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse	111	100
Gesamtergebnis	3.944	4.111
Ergebnis je Aktie in €	0,34	0,34
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.673.473	11.609.164
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,33	0,34
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien, verwässert	11.730.018	11.691.661

*Darstellung bei Anwendung des Gesamtkostenverfahrens.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG*

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012
der STRATEC Biomedical AG

in T€	01.01.-30.06.2012	01.01.-30.06.2011
Umsatzerlöse	58.242	48.515
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	1.658	5.545
Andere aktivierte Eigenleistungen	970	740
Gesamtleistung	60.870	54.800
Sonstige betriebliche Erträge	625	446
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.696	24.904
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.096	839
Personalaufwand	16.610	14.073
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.650	4.680
EBITDA	11.443	10.750
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.020	1.672
EBIT	9.423	9.078
Finanzergebnis	-126	-165
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	9.297	8.913
Laufender Steueraufwand	2.608	2.264
Latenter Steuerertrag	663	315
Konzernergebnis	7.352	6.964
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)		
Sicherungsgeschäfte	-81	0
Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse	161	-559
Gesamtergebnis	7.432	6.405
Ergebnis je Aktie in €	0,63	0,60
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.674.895	11.577.248
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,63	0,60
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien, verwässert	11.723.741	11.691.307

*Darstellung bei Anwendung des Gesamtkostenverfahrens. Die ergänzende, rein informative Darstellung bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens finden Sie auf Seite 13.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG*

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012
der STRATEC Biomedical AG

in T€	01.01.-30.06.2012	01.01.-30.06.2011
Umsatzerlöse	58.242	48.515
Umsatzkosten	39.880	31.416
Bruttoergebnis vom Umsatz	18.362	17.099
Forschungs- und Entwicklungskosten	3.186	2.619
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten kapitalisiert	7.873	7.119
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	11.059	9.738
Vertriebskosten	2.564	2.352
Allgemeine Verwaltungskosten	3.107	2.786
Sonstige betriebliche Erträge	566	606
Sonstige betriebliche Aufwendungen	648	870
EBIT	9.423	9.078
Finanzergebnis	-126	-165
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	9.297	8.913
Laufender Steueraufwand	2.608	2.264
Latenter Steuerertrag	663	315
Konzernergebnis	7.352	6.964
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)		
Sicherungsgeschäfte	-81	0
Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse	161	-559
Gesamtergebnis	7.432	6.405
Ergebnis je Aktie in €	0,63	0,60
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.674.895	11.577.248
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,63	0,60
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien, verwässert	11.723.741	11.691.307

*Darstellung bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens. Diese Angabe ist als Ergänzung jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellte Gesamtergebnisrechnung bei Anwendung des Gesamtkostenverfahrens zu sehen. Diese Angabe ist nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012
der STRATEC Biomedical AG

in T€	01.01.-30.06.2012	01.01.-30.06.2011
Konzernergebnis (nach Steuern)	7.352	6.964
Abschreibungen	2.020	1.672
Laufender Steueraufwand	2.608	2.264
Gezahlte Ertragsteuern abzgl. erhaltene Ertragsteuern	-2.351	-2.060
Finanzerträge	-128	-88
Finanzaufwendungen	98	252
Gezahlte Zinsen	-98	-157
Erhaltene Zinsen	97	58
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	304	287
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1.134	-740
Cashflow	8.768	8.452
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	-663	-315
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-13	-116
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-6.154	-9.717
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	3.622	4.306
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	5.560	2.610
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
Sachanlagen	26	134
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	-165	-113
Sachanlagen	-807	-1.311
Geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau	-173	-198
Finanzielle Vermögenswerte	-30	0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.149	-1.488
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	76	2.515
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-565	-287
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien aus Mitarbeiter-Aktienoptionsprogrammen	319	841
Dividendenzahlung	-6.415	-5.778
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-6.585	-2.709
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.174	-1.587
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	19.548	13.222
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursänderungen	285	-144
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	17.659	11.491

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012
der STRATEC Biomedical AG

JANUAR - JUNI 2011

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen
Stand zum 01.01.2011	11.569	13.915	22.445	10.540
Dividendenzahlung				
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptions- programmen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	70	771		
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		82		
Einstellung in freie Gewinnrücklagen				3.000
Vortrag auf neue Rechnung			4.261	
Ausgabe eigener Aktien an Mitarbeiter		-148		
Gesamtergebnis				
Stand zum 30.06.2011	11.639	14.620	26.706	13.540

JANUAR - JUNI 2012

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen
Stand zum 01.01.2012	11.675	15.306	26.706	13.392
Dividendenzahlung				
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptions- programmen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	28	282		
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		63		
Erfolgsneutral erfasste Wertänderungen				
Einstellung in freie Gewinnrücklagen				3.000
Vortrag auf neue Rechnung			5.867	
Ausgabe eigener Aktien an Mitarbeiter				
Gesamtergebnis				
Stand zum 30.06.2012	11.703	15.651	32.573	16.392

Konzernergebnis	Übriges Eigenkapital		Währungs- umrechnung	Konzern- eigenkapital
	Eigene Anteile			
13.039	-417		788	71.879
-5.778				-5.778
				841
				82
-3.000				0
-4.261				0
	205			57
6.964			-559	6.405
6.964	-212		229	73.486

Konzern- ergebnis	Übriges Eigenkapital			Konzern- eigenkapital
	Sicherungs- geschäfte	Eigene Anteile	Währungs- umrechnung	
15.282	0	-212	1.082	83.231
-6.415				-6.415
				310
				63
	-81		161	80
-3.000				0
-5.867				0
				0
7.352				7.352
7.352	-81	-212	1.243	84.621

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012
der STRATEC Biomedical AG

Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der STRATEC Biomedical AG zum 31. Dezember 2011 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Zwischenbericht zum 30. Juni 2012, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden die gleichen Rechnungslegungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011*. Alle zum 30. Juni 2012 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt.

Zum Zwischenberichtsstichtag lagen keine Anzeichen vor, die auf eine mögliche Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte hindeuten.

Die Zwischenberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Rechnungslegungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der STRATEC Biomedical AG zum 31. Dezember 2011 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Segmentangaben

In der Segmentierung haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 keine Veränderungen ergeben.

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

in T€	Instrumentierung	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse	60.878	1.779	-4.415	58.242
EBITDA	12.325	-1.005	123	11.443
EBIT	10.810	-1.092	-295	9.423
EBT	10.694	-1.109	-288	9.297
Ergebnis	8.474	-817	-305	7.352
Vermögenswerte	130.061	3.610	-17.729	115.942

*Die Darstellung der Gesamtergebnisrechnung bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens ist als Ergänzung jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Die Angabe ist nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften.

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum 1. Januar bis zum 30. Juni 2011

in T€	Instrumentierung	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse	48.750	1.985	-2.220	48.515
EBITDA	11.047	-297	0	10.750
EBIT	9.830	-345	-407	9.078
EBT	9.681	-361	-407	8.913
Ergebnis	7.604	-457	-183	6.964
Vermögenswerte	119.520	3.236	-15.919	106.837

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Regionen repräsentiert die Distribution des STRATEC-Konzerns. Da die Kunden des STRATEC-Konzerns jedoch ihre Länderniederlassungen und Kunden im Allgemeinen von deren, zentralen Distributionszentren aus selbst beliefern, stellen die Umsätze nicht die geographische Verteilung der endgültigen Bestimmungsorte der durch den STRATEC-Konzern ausgelieferten Analysensysteme dar.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Regionen (Standort der Kunden) wie folgt:

in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - Juni 2012	9.243	24.735	24.264	58.242
	15,9%	42,5%	41,6%	100,0%
in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - Juni 2011	9.262	29.467	9.786	48.515
	19,1%	60,7%	20,2%	100,0%

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschung und Projektbetreuung sowie für Entwicklungsleistungen, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllen, betragen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 3,2 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) und sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Gesellschaft im Wesentlichen im Personalaufwand enthalten. Ferner fielen im Betrachtungszeitraum rund 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) an Beschaffungsvolumen für Materialien an, welche der Forschung und Entwicklung dienen. Diese fließen in den Materialaufwand mit ein. Insgesamt hat der STRATEC-Konzern in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 11,1 Mio. € (Vorjahr: 9,7 Mio. €) in Forschung und Entwicklung investiert. Bezogen auf die Umsatzerlöse (ohne Entwicklungs- und Dienstleistungen) ergibt dies eine Quote von 21,5% (Vorjahr: 20,5%).

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des STRATEC-Konzerns ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 15 und 16 dargestellt. Die Zahl der am 30. Juni 2012 von der STRATEC Biomedical AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1,00 € beträgt 11.703.045 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Erläuterung zum Bestand eigener Aktien und zu Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG

Der Bestand eigener Aktien betrug am Zwischenberichtsstichtag 12.223 Stück. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 12.223,00 € sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,11 %.

Aktienoptionsprogramme

Die Vorstände/Geschäftsführer und Arbeitnehmer hielten am Zwischenberichtsstichtag folgende Anzahl an Bezugsrechten (Aktienoptionsrechten):

	Vorstand / Geschäftsführer	Arbeitnehmer	Summe
Am 01.01.2012 ausstehend	102.000	52.150	154.150
Gewährt	45.000	7.050	52.050
Ausgeübt	22.500	5.650	28.150
Verfallen	0	100	100
Am 30.06.2012 ausstehend	124.500	53.450	177.950

Mit Optionsvereinbarungen vom 1. Februar 2012, 23. Februar 2012, 24. Mai 2012 und 1. Juni 2012 wurden insgesamt 7.050 Aktienoptionsrechte an Arbeitnehmer bzw. 45.000 Aktienoptionsrechte an Vorstände gewährt.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 wurden insgesamt 22.500 Aktienoptionsrechte durch Vorstandsmitglieder bzw. 5.650 Aktienoptionsrechte durch Mitarbeiter ausgeübt. Um die Aktienoptionsrechte zu bedienen wurden 28.150 Aktien aus bedingtem Kapital geschaffen.

Ferner verfielen im Berichtszeitraum 100 Aktienoptionsrechte.

Mitarbeiter

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hatte die STRATEC-Gruppe am 30. Juni 2012 insgesamt 524 Beschäftigte (Vorjahr: 466).

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Zwischenberichtsstichtag vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf unseres Konzerns hatten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER

24. Juli 2012	Zwischenbericht zum 30. Juni 2012
24. Oktober 2012	Zwischenbericht zum 30. September 2012
12. November 2012	STRATEC Analyst & Investor Day, Frankfurt am Main, Deutschland

Darüber hinaus nimmt STRATEC in 2012 nach gegenwärtiger Planung unter anderem an folgenden Kapitalmarkt-konferenzen teil:

August 2012	Commerzbank Sector Conference, Frankfurt am Main, Deutschland
September 2012	Goldman Sachs European Medtech and Healthcare Services Conference, London, Großbritannien Morgan Stanley Global Healthcare Conference, New York City, USA DZ Bank 10 th German Healthcare Conference, Zürich, Schweiz UBS Global Life Sciences Conference, New York City, USA Berenberg Bank and Goldman International Inaugural German Corporate Conference, München, Deutschland
November 2012	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main, Deutschland HSBC 5 th HealthCare Conference, Frankfurt am Main, Deutschland

Teilweise unvollständig / Änderungen vorbehalten

ÜBER STRATEC

Die STRATEC Biomedical AG projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Diese Partner vermarkten die Systeme weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. Das Unternehmen entwickelt seine Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE0007289001) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und gehören dem Auswahlindex TecDAX der Deutschen Börse an.

Weitere Informationen über STRATEC erhalten Sie im Internet unter www.stratec.com.

IMPRESSUM

Herausgeber

STRATEC Biomedical AG
Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999
info@stratec.com
www.stratec.com

Investor Relations

ANDREAS KÜNZEL
Telefon: +49 7082 7916-185
Telefax: +49 7082 7916-999
a.kuenzel@stratec.com

ANDRE LOY
Telefon: +49 7082 7916-190
Telefax: +49 7082 7916-999
a.loy@stratec.com

HINWEISE

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Der Zwischenbericht enthält aus wirtschaftlicher Sicht Angaben die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.

Im gesamten Bericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Anglizismen (Spracheigentümlichkeiten) in der Diagnostik: Die Fachterminologie der Diagnostik wurde hauptsächlich durch den angelsächsischen Sprachgebrauch geprägt. Aus diesem Grund verwenden wir in unserer laufenden Berichterstattung zuweilen Anglizismen. Ein „Eindeutschen“ dieser feststehenden Begriffe aus der Diagnostik könnte den darzustellenden Sachverhalt wesentlich beeinträchtigen. Wir bemühen uns jedoch, dort wo es uns möglich erscheint, die Begrifflichkeiten in deutscher Sprache zu definieren.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

STRATEC BIOMEDICAL AG

Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999

info@stratec.com
www.stratec.com